

Glaube und Leben

Kirchenzeitung für das Bistum Mainz



Halleluja! Ostern schmeckt süß

Erinnerungen
an Familientraditionen

► SEITEN 5, 7, 9 UND 18

Perfekte Form

Warum interessiert
das Ei die Architekten?

► SEITEN 12 UND 13

Prägende Feste

Warum feiern auch die
Juden im Frühling?

► SEITE 11



DAS ERSTE

Liebe Leserin,
lieber Leser!

In dieses „Extra“ zu Ostern haben wir eine ganze Menge Lesestoff gepackt. Nein, gar nicht versteckt. Die unterhaltensamen und wissensstarken Geschichten sind nicht schwer zu finden: einfach durchblättern, an Foto oder Überschrift hängenbleiben und reinlesen ...

Da finden Sie Erinnerungen von Redakteurinnen und Redakteuren an Ostererlebnisse (Seiten 5, 7, 9 und 18).

Da erfahren Sie, warum das Ei mit seiner „perfekten Form“ Mathematiker und Architekten inte-

ressiert und inspiriert (Seiten 12 und 13).

Da gibt es Anregungen für Eltern, wie der Osterfriede nicht im Konsumterror untergeht (Seite 15), Hintergründe zu den prägenden Frühlingstagen im Judentum (Seite 11), und schließlich berichten wir über den Zusammenhang von Frühjahrsputz und seelischer Reinigung (Seiten 20 und 21).

Wer zwischen Osterjubiläum im Gottesdienst und kulinarischen Gaumenfreuden noch für ruhige Stunden sucht, der findet Büchertipps für Nachfolger (Seite 19).

Gesegnete Ostern!
Ihre Redaktion

INS NEST GELEGT

Ach du dickes Ei!

Vegan ist in und in aller Munde. Nichts dagegen, wenn Menschen beim Essen auf alles verzichten, was mit Tier zu tun hat: also nicht nur kein Fleisch essen, sondern auch keine Milch, keine Butter und keine Eier zu sich nehmen. Katholiken kennen das ja: Verzicht, etwa in der Fastenzeit, auf Fleisch, Süßigkeiten, Alkohol.

Trotzdem geht übertriebener Veganismus mir langsam auf den Keks. Jetzt las ich vom veganen Ei: Das Hühnerei wird geöffnet, der Inhalt „weggegossen“, und dann aus Kokosmilch und Tofu aufwendig ein Ersatzweiß hergestellt. Das Eigelb? Besteht aus Mango ... Wer keine Eier essen will, soll es einfach lassen. Aber hochwertige tierische Produkte dem Müll zuzuführen, um mit Energieaufwand und gutem Gewissen Nachmach-Eier in Eierschalen zu füllen, das ist schon – dekadent.

Ruth Lehnen

IMPRESSUM

Dieses Extra ist ein kostenloses Sonderheft der Kirchenzeitungen für die Bistümer Fulda (Bonifatiusbote), Limburg (Der Sonntag) und Mainz (Glaube und Leben)

Herausgeber: Das Bistum Fulda. Das Bistum Limburg. Das Bistum Mainz.

Verlag: Gesellschaft für kirchliche Publizistik mbH & Co. KG, Mainz

Verlag: Gesellschaft für kirchliche Publizistik Mainz GmbH & Co. KG, 90 HRA Mainz 3889; pHG: Verwaltungsgesellschaft für kirchliche Publizistik Mainz mbH, HRB Mainz 7715; Geschäftsführer: Werner Bücheler

Redaktion: Johannes Becher (job), Mainz (Redaktionsleiter), Ruth Lehnen (nen)

Anzeigenleiter: Werner Bücheler

Vertriebsleiterin: Rita Hundebek

Anschrift für Vertrieb und

Anzeigenannahme:

Frankfurter Straße 9,
65549 Limburg, © 06431/91130

Druck: Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 39 gültig.

Kontakt zur Redaktion:

Fulda: Telefon 06 61 / 97 24 14

Limburg: Telefon 0 64 31 / 91 13 34

Mainz: Telefon 0 61 31 / 2 87 55 20



Henne oder Hase? Wer legt die Eier ins Nest?

Foto: fotolia

Früchte des Fastens

Gefärbte Eier sind ein Segen und der Osterhase ist ein Psychologe

Ostern ist das wichtigste christliche Fest. Doch wie kommt es, dass uns ein Hase Eier bringt? Und warum werden diese gefärbt oder mit viel Geschick verziert? Judith Schmidt weiß darauf die Antworten. Sie arbeitet am Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Die Fachfrau sagt: Das Osterei hat eine lange Geschichte. Im 12. Jahrhundert segnete die katholische Kirche die Eier, die die Hühner während der Fastenzeit gelegt hatten. In der Fastenzeit durften die Menschen keine Eier essen. Daher sammelten die sich an. Damit die gesegneten Eier von den ungesegneten Eiern unterschieden werden konnten, wurden sie gefärbt. Nach dem Winter legten die Hühner besonders viele Eier. Zu Ostern waren reichlich davon da.

Die Eier haben im Christentum bis heute eine besondere Bedeutung. Sie sind ein Zeichen für neues Leben und für die Auferstehung Jesu von den Toten. Es waren protestantische Familien, die im 16. und 17. Jahrhundert begannen, die Eier zu verstecken.

„Der Osterhase hat vor allem erzieherische Hintergründe: Kinder lernen mit ihm, was gut und böse ist.“

Judith Schmidt weiß auch, wie es dazu kommen konnte. Sie sagt: „Damit versuchten die Familien, die katholische Herkunft dieser Eier zu verschleiern. Denn im protestantischen Glauben ist weder das Fasten noch die Eierweihe vorgesehen.“

Um erklären zu können, wo die Eier her stammten, dachten sich die Familien den Hasen aus. In manchen Regionen waren es auch der Fuchs, der Rabe oder der Kuckuck, die die Eier brachten. Im Gegensatz zum Hasen aber setzten sie sich als Eierbringer nicht durch. Der Osterhase tauchte schließlich in Kinderbüchern und in Familienzeitschriften auf. Er wurde immer menschlicher. Und er belohnte Kinder nicht nur, wenn sie brav waren. Er zeigte auch, dass Fleiß, Pünktlichkeit und Ordnung gute Eigenschaften sind. Judith Schmidt sagt: „Der Osterhase hatte vor allem erzieherische Hintergründe.“ Kinder lernten mit ihm, was gut und böse ist. Waren sie brav und nahmen bestimmte Werte an, so bekamen sie im Gegenzug Geschenke. (epd)



El Messieh kahm!

El Messieh kahm! Hakken kahm!
– Hristos vaskrse! – Christos anesti – Der Herr ist auferstanden. Ja er ist wahrhaft auferstanden.

Als Kind war es allösterlich eine besondere Freude, dem Papst zuzuhören, wenn er in Dutzenden von Sprachen der Sadt und dem Erdkreis die Osterbotschaft verkündete. Ein Zeichen für die Weltkirche und für diese alle Grenzen überschreitende Botschaft von der Auferstehung: Halleluja, Jesus lebt!

Papst Franziskus hat diesen alten Brauch aufgegeben. Doch an anderer Stelle und auf neue Weise setzt das Katholische Bibelwerk nun einen anderen Akzent:

Dort gibt es jetzt das Oster-evangelium (Johannes 1 – 18) in 14 Sprachen. „Für Flüchtlinge und Migrantinnen“ sind die Übersetzungen gedacht.

Katrin Brockmüller, die Direktorin des Bibelwerks, hat die Initiative dazu ergriffen. Warum? Brockmüller: „Mit den Ostertexten in vielen Sprachen verbinden wir die Hoffnung, das die biblischen Texte als Türöffner dienen, damit Fremde zu Gästen und vielleicht zu Freundinnen und Freunden werden können.“ Für die Flüchtlinge sei es ja besonders schmerzlich, „wenn man in einem fremden Land und einer fremden Kultur lebt“. Gerade an den Festtagen.

Wie sich die Übersetzungen einsetzen lassen? „Die Texte können auch alle unterstützen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren, um eine Willkommenskultur aufzubauen.“ Sprich: Herunterladen und zu Ostern in den Unterküften an christliche Flüchtlinge verteilen.

Eine Alternative könnte es sein, so schreibt das Bibelwerk, die Übersetzungen in die Liturgie der Osternacht einzubeziehen: „Das Evangelium von der Auferstehung Christi kann ein Geschenk sein für christliche Flüchtlinge.“

Die Übersetzungen gibt es unter www.bibelwerk.de

„Jesus sagte: Maria. Da drehte sich Maria von Magdala zu Jesus um. Maria von Magdala erkannte, dass der Mann Jesus ist. Maria von Magdala sagte voller Freude: Mein lieber Meister. Jesus sagte zu Maria von Magdala: Halte mich nicht fest. Geh schnell zu meinen Jüngern. Sag meinen Jüngern: Ich gehe zu meinem Vater im Himmel. Mein Vater ist auch euer Vater. Ich gehe zu meinem Gott. Mein Gott ist auch euer Gott.“

Johannes 20
in „Leichter Sprache“

WGKD Die Einkaufsplattform der Kirchen...

Einfach günstig einkaufen.

Wir handeln für Sie Rahmenverträge mit guten Konditionen aus, die Sie direkt nutzen können.

ENERGIE • MOBILFUNK & NETZ • OFFICE & IT
MOBILITÄT & KFZ-LAGER & WERKSTATT-REISEN
AUSSTATTUNG FÜR KITA & SCHULEN • UND VIELLES MEHR!

WGKD Wirtschaftsgemeinschaft der Kirchen in Deutschland mbH
 Lehmannstr. 1 • 30455 Hannover
 Tel.: 0511 - 47 55 33-0
 info@wgkd.de • www.wgkd.de

Jede Bauaufgabe, gleich welcher Größenordnung, von S bis XXL, ist bei uns in kompetenten Händen!

Gluck®
 Partnerschaft am Bau
 ...für eine menschliche Zukunft

www.Gluck.de
 ... DAS BAUUNTERNEHMEN

August Gluck GmbH & Co. KG
 Hessenstraße 8 • 36358 Herbstein • Tel. 0 66 43/96 05 - 0 • Fax 96 05 44
 Trossbachtal 6 • 36110 Schlitz-Rimbach • Tel. 0 66 42/96 05 - 0 • Fax 96 05 44

CARITAS BERUFSWEGE FULDA

Beratung und Hilfen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung zur Qualifizierung und Teilhabe am Arbeitsleben

Kontakt:
 (0661) 90233-116/117 | (0176) 12428043
 Beratung Übergang Schule / Beruf | Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben

www.behindertenhilfe-fulda.de/berufswege

BISTUM FULDA

Buchhüllen mit Reißverschluss
 für das Gotteslob, sowie alle Bibeln und Gesangbücher in allen Formaten in über 90 Material- und Farbkombinationen

KALOS
 Qualität made in Germany seit 1926

Unsere Neuen: Espresso, Cognac, Olivenleder grau, Totono, Belluno, Fiori

Predigt- und Chormappen
Lesehüllen und Notizbücher

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder bei: **KALOS Lederwaren - Kuno Preißl GmbH & Co. KG**
 Hofer Straße 12 • D-95111 Rehau • Tel. 09283-1214 • Fax -3401 • E-Mail: info@kalos.de
www.kalos.de www.kalos-shop.de

Termin?

Wann wir Ostern feiern

Wann Weihnachten ist, wissen wir alle. Mit Ostern ist das anders. Das Fest ist jedes Jahr an einem anderen Datum.

Wenn wir wissen wollen, wann Ostern ist, müssen wir in den Himmel schauen. Experten können erklären, warum das so ist. Sie sagen: Kirchenleute haben vor langer Zeit bestimmt, wann Christen Ostern feiern. Sie haben eine Regel aufgestellt, die bis heute eingehalten wird.

Die Kirchenleute haben festgelegt, dass wir erstmal den Frühlingsanfang abwarten müssen. Der ist immer um den 20. März. Danach ist dann aber nicht unbedingt gleich Ostern. Es muss auf den Mond geschaut werden. Ostern wird am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert.

Deswegen verschiebt sich Ostern: immer zwischen dem 22. März und dem 25. April. (epd)

Färben?

Wie wir Eier färben

Vor Ostern werden viele Familien Eier färben. Die Farben dazu kann man auch aus Zwiebeln, Rotkohl oder Rote Bete herstellen.

Kann ich einen Malkasten nutzen, um die Eier anzumalen?

Nein. Filzstifte oder Malkästen sollen wir nicht nehmen, wenn wir Eier verzieren wollen. Der Grund: Eier sind Lebensmittel, die wir essen. Daher dürfen in der Farbe keine Schadstoffe sein. In Geschäften gibt es extra Eierfarbe zu kaufen. Oder wir nehmen flüssige Farbe oder Färbetabletten, um die Eier bunt zu kriegen.

Wie alt sollten Eier sein, wenn wir sie färben wollen?

Am besten eignen sich Eier zum Färben, die 7 bis 14 Tage alt sind. Diese Eier kriegen nicht so leicht Risse.

Wie lange können wir die gefärbten Eier essen?

Sobald die Eier gekocht wurden, halten sie bei Zimmertemperatur etwa zwei Wochen. Im Kühlschrank sind es sogar bis zu vier Wochen. Werden die Eier nach dem Kochen kalt abgeschreckt, dann sind sie nur einige Tage haltbar.

Kann ich die Farbe zum Färben auch selbst herstellen?

Ja, das geht. Wer zum Beispiel gelbe Eier haben will, der nimmt ein halbes Kilogramm gelbe Zwiebelschalen und kocht sie in 750 Milliliter Wasser. In die Flüssigkeit werden später zwei Esslöffel Essig gegeben. Die gekochten Eier können dann darin gefärbt werden.

Die Farbe Dunkelrot stellen wir so ähnlich her. Anstatt der Zwiebelschalen brauchen wir zwei Stücke frische Rote Bete. Violett stellen wir mit Rotkohl her. Grün gelingt mit Spinat oder Petersilie. Weiße Eier nehmen die Farbe besser auf als braune Eier. (epd)



Emmausgang: Zwei Jünger auf dem Weg... Szene aus einer Kinderbibel

Foto: kna-bild

Halleluja! Ostern schmeckt süß!

Mein Ostern – Eine Erinnerung von Maria Weißenberger

Ostermontag 14.30 Uhr am Kirchturm. 30, 40 Menschen haben sich versammelt, die Jüngsten schlafen selig in ihren Kinderwagen, die Ältesten stützen sich auf ihre Spazierstöcke. Das Feiertags-Essen hat geschmeckt. Jetzt verlangt der Körper nach Bewegung.

Da passt es, dass der Pfarrer alle, die Lust dazu haben, zum Emmausgang eingeladen hat. Ein Stück miteinander gehen, die Luft genießen, die nach Frühling riecht, und nach den Feiertagen im Kreis der Familie auch mal wieder mit anderen Menschen reden – das macht dieses Unterwegs-Sein aus. Hinaus aus dem Ortskern führt der Weg, durch die Straßen eines Neubauviertels, bis wir die Landstraße erreichen. Vorsicht, dass keiner unter die

Räder kommt! Alle passen mit auf, dass auch die Kinder heil über die Straße kommen, hinüber ins Feld, wo sie endlich ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen können.

Sacht steigt der Weg an, links und rechts davon zuerst noch vereinzelte Häuser, dann nur noch Felder und Weinberge. Gelegentlich begegnen uns Familien und Paare, die den freien Tag und das schöne Wetter bei einem Spaziergang genießen. Aus unserer großen Gruppe sind viele kleine geworden: Einige gehen mit schnellen Schritten vorweg, andere lassen sich Zeit, bleiben zwischendurch stehen, schauen, was rundum wächst, Kinder sammeln Stöckchen und Steinchen. Ein paar Frauen und Männer sind weit zurückgefallen, schlendern in Zwei-

er- oder Dreiergruppen gemütlich hinterher, in ihre Gespräche vertieft. Jeder in seinem Tempo, ohne Angst, den Anschluss zu verpassen.

Alle kennen das Ziel, wissen, dass wir uns dort zusammenfinden, früher oder später. Keiner geht verloren.

An dem großen Feldkreuz auf dem Hügel sind schon die meisten versammelt, als ich ankomme. Tief durchatmen, den Blick schweifen lassen über die Häuser des Ortes, der so nah ist und doch so weit entfernt scheint. Weite fühlen und Freiheit. Eine Ahnung davon, was wir an Ostern feiern. Was Auferstehung bedeuten kann. Einen Moment ganz bei mir – mit Blick auf das Kreuz. Auf den, dem wir unser Erlöstsein verdanken. Der mit uns

auf dem Weg ist – und der uns am Ziel erwartet.

Sich mit ihm verbunden fühlen. Und mit denen, die sich mit auf den Weg gemacht haben. Die jetzt, nachdem die Letzten angekommen sind, Osterlieder anstimmen. Halleluja! Miteinander lachen. Sich freuen an der Freude der Kinder, die sich auf die Schokoladen-Ostereier stürzen, die der Pfarrer mitgebracht hat. Ostern schmeckt süß!

Hoch-Zeit. Gipfelerlebnis. Auch wenn es nur ein kleiner „Hubbel“ ist, auf dem wir stehen. Und von dem der Weg ganz schnell wieder in die Niederungen des Alltags führt. Der in seiner Alltäglichkeit ein anderer werden kann. Weil wir – mit dieser Ostererfahrung im Herzen – Andere sind.

Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel

Ob Sie eine hochwertige Kirchenorgel, eine Übungsorgel oder eine Friedhofsorgel suchen - in unserer großen Ausstellung werden Sie Ihr Wunschinstrument entdecken.

Wir beraten Sie gerne.

G. Kisselbach

Deutschlands größtes Kirchenorgelhaus

Stammhaus Kassel: Lindentallee 9-11 34225 Baunatal Telefon 0561 94885-0	Filiale West: Aachener Straße 524-528 50933 Köln Telefon 0221 29077991	Filiale Süd: Aindlinger Straße 9 1/2 86167 Augsburg Telefon 0821 7472161
---	--	--

Fordern Sie unseren Katalog an!
info@kisselbach.de • www.kisselbach.de

DIE LAUTSPRECHERANLAGE FÜR ALLE EINSÄTZE IM JAHRESKREIS

Innen: Für Gemeindesaal und Kirche.
Außen: Für Prozessionen, Friedhof, Pfarrefeste, Feldgottesdienste, Sportplätze. Zum Betrieb mit Funk- und Kabelmikrofon. Kassetten- und CD-Player. Netz- und Akkubetrieb.
Gesamtgewicht nur 4 kg. Wetterfest.
Probetrieb möglich. Bitte Unterlagen anfordern!
www.weiland-funktechnik.de

Seit 1949

WEILAND

FUNKTECHNIK

Schloßstr. 55, 88353 Kießlegg
Telefon (0 75 63) 92 02 00
Telefax (0 75 63) 92 02 08

HEW – Löttechnik auf hohem Niveau.

Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien-Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lötmaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz

Herforder Lötmaschinen

Herforder Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 05221/5904-21
fax (+49) 05221/5904-22

ARS AKUSTIKA

Die Kunst der Beschallung

- Stationäre Beschallungslösungen mit kostenfreiem TESTAUFBAU für Kirchen, Friedhöfe, Aussegnungshallen, Pfarr- Gemeindesäle uvm
- Mobile Beschallungsanlagen Road Runner und Road Master Beide Systeme werden als SET mit umfangreichem Zubehör geliefert
- Altar- und Standmikrofone in verschiedensten Ausführungen, für unterschiedlichste Anforderungen in elegantem Design

ARS AKUSTIKA Soundsystems GmbH
Georg-Wrede-Strasse 13, D-83395 Freilassing
sales@ars-akustika.com

www.ars-akustika.com

Klingt echt gut!

- Stimmerservice
- Eigene Werkstatt
- Gebrauchte Instrumente mit Garantie
- An- und Verkauf
- Riesen-Auswahl auf Lager
- Geigen
- Streichinstrumente
- Digitalpianos
- Sakralorgeln
- Akkordeons
- Saxophone
- Blockflöten
- Gitarren
- Blasinstrumente
- Schlagzeuge

Yamaha U1 schwarz poliert ab 2.999,- EUR occasion

E-Gitarrenset (Gitarre + Amp + Kabel) ab 179,- EUR

Schlagzeug ab 299,- EUR

Keyboard Yamaha Tyros 5 ab 3.999,- EUR

Keyboard ab 99,- EUR

MUSIK sandner

Schiede 28-30 (gegenüber Karstadt) | 65549 Limburg
Telefon: (0 64 31) 98 33-0 | www.musik-sandner.de

10.000 Musikinstrumente auf 2.000 qm

MANFRED THONIUS

über 30 Jahre

ORGELBAUMEISTER

Ob Orgelneubau, Renovierung, Überholung, Stimmung oder Kundendienst:
Ihre Meisterwerkstätte für Orgelbau

Linder Weg 8 • 90574 Roßtal
☎ (0 91 27) 95 12 51
Fax (0 91 27) 95 12 52
Funk-Ruf 01 72 - 5 33 21 52
www.thonius-orgelbau.de

FÖRSTER & NICOLAUS

Orgelbau GmbH & Co. KG

35423 Lich / Oberhessen

ORGELBAU SEIT 1842

Tel. (06404) 29 11 • Fax (06404) 64205
E-Mail: foerster_nicolaus@t-online.de
Internet: foerster-nicolaus-orgelbau.de

ROTHKEGEL

Qualität seit 1880

www.Kirchenleuchten.de

- Neuanfertigung
- LED-Technik
- Standardleuchten
- Restaurierung
- Kronleuchter
- Konzepterstellung
- Sonderleuchten
- Objektberatung

www.Kirchenfenster.de

- Neugestaltung
- Zusammenarbeit mit Künstlern
- Schutzverglasung & Schutzgitter
- Voruntersuchung & Inventarisierung
- Restaurierung
- Wartungsarbeiten

Würzburg - Tel.: 0931/60096-0 - mail@rothkegel.com

Mit Karacho den Berg runter

Mein Ostern – Eine Erinnerung von Heike Kaiser

Rot, grün, gelb, blau: Noch leuchten die Ostereier in bunten Farben im Körbchen. Doch nicht mehr lange, denn es ist „Ostereier-Trudeln“ angesagt – ein Brauch, der auch heute noch vor allem im Havelland verbreitet und lebendig ist. Mein Mann ist dort aufgewachsen und hat diese Tradition in den Westerwald mitgebracht.

Und so funktioniert das Trudeln: Zur Vorbereitung werden an Karsamstag die Eier in der Familie hartgekocht, gefärbt, beklebt und individuell gestaltet, um das spätere „Siegerei“ möglichst schnell identi-

fizieren zu können. Ab ins Körbchen damit und gut verstecken. Am Ostersonntag geht's dann nach erfolgreicher Suche los: „Die Familien des Dorfes trafen sich am Deich, wo die Kinder in einer Art Wettkampf mit ihren Ostereiern gegeneinander antraten“, erinnert sich meine Schwiegermutter. Sie schwärmt noch heute von der „schönen Gemeinschaft“, die sich da zusammentat. Gewonnen hat „derjenige, dessen Ei das Trudeln den Hügel hinab unversehrt überstanden hat und am weitesten gerollt ist“. So lautet eine Regel des Wettbewerbs. Und eine andere

besagt: „Die kaputten Eier müssen sofort gegessen werden.“

Ein Umstand, den mein Mann und seine zwei Brüder sich als Kinder auf ihre eigene Art zunutze machten: „Ihnen kam es gar nicht darauf an, dass die Eier heil blieben. Ganz im Gegenteil: Lieber wollten sie sie gleich essen“, berichtet meine Schwiegermutter schmunzelnd. So manches Mal hätten sie tatkräftig nachgeholfen: „Wenn das Ei nicht beim Trudeln kaputt ging, wurde es eben mit Karacho geworfen.“

Als Sieger gingen mein Mann und seine Brüder jedenfalls nicht aus

diesem Wettbewerb hervor ... dafür aber mit vollem Magen.

Die Herkunft des Eiertrudeln ist nicht eindeutig geklärt. Es wird schon im 16. Jahrhundert erwähnt und stammt wahrscheinlich aus dem Bereich des Spreewalds. Allerdings wird vermutet, dass der Ursprung ein heidnisches Frühlingsfest ist. Slawische Stämme führten es ein, im Lauf der Zeit wurde es mit Ostern in Verbindung gebracht. Bräuche wie das Ostereier-Trudeln gibt es auch in Polen, Tschechien und Russland.



Wessen Ei übersteht das Wett-Trudeln unversehrt? Osterbräuche haben oft eine lange Tradition

Foto: fotolia

Hühner im Garten Eden

Mein Ostern – Eine Vision von Sara Mierzwa

Ob die Hühner am fünften oder sechsten Tag der Schöpfungsgeschichte geschaffen wurden, weiß ich nicht. Egal ob Vögel oder Landtiere, damals liefen sie noch glücklich durch den Garten Eden. Heute haben sie in den Legebatterien oft nicht mehr Platz hat als die Fläche eines DIN-A4-Blatts. Wenn ich Hühner auf dem Balkon halten könnte, ginge es ihnen besser.

Jedes Jahr um die Osterzeit wünsche ich mir, ich könnte die Eier für den Osterstrauß und den Osterkuchen mit gutem Gewissen vom

Balkon holen. Drei Hühner könnten dort bestimmt ohne Platznot leben. Ich würde sie Adam, Maria und Eva nennen. Meinen Biomüll müsste ich dann nicht mehr die Treppen hinunter tragen. Stattdessen könnte ich Apfelgehäuse und Kohlrabiblätter direkt meinen Hühnern zum Frühstück und Abendessen servieren. Gut gelaunt würde ich morgens aufwachen – denn wer hat schon einmal einen Hahn vom Balkon krähen gehört? Neben die Geranien und Tomatenpflanzen würde ich eine Hundehütte stellen. Darin

könnten meine kleinen Freunde wohnen. Wenn ich im Sommer grille, müssten die drei aus der Hundehütte keine Angst haben. Ich bin Vegetarierin.

Nur wegen der Katze hätte ich Sorge. Deshalb würde ich an die Hundehütte ein Schild hängen: „Betreten verboten. Hier gackern wir!“

Und falls mal das Ordnungsamt vorbei käme, würde ich auf die Strickleiter zeigen, die an der Regenrinne hängt: Ein Fluchtweg auch für Hühner. Da kann niemand etwas beanstanden.

Im Winter würde ich meine Wohnung mit den Hühnern teilen. Ich hoffe nur, ich habe neben meiner Staub- nicht auch noch eine Hühnerfederallergie. Wenn im Radio die Nachrichten über Massentierhaltung laufen, dann drücke ich schnell den Aus-Knopf. Und wenn sie zu laut werden, bekommen sie Gacker-Verbot.

An Ostern könnten wir dann gemeinsam Eier anmalen ... Im Jahr der Barmherzigkeit laden wir dazu auch die Hühner aus der Legebatterie ein.



Mank[®]
DESIGNED PAPER PRODUCTS
WERKSVERKAUF

- TISCHDECKEN
- SERVIETTEN
- SAISONMOTIVE

Di. und Do. 9.00–18.00 Uhr.
INDIVIDUELLE PRÄGEDRUCKE MÖGLICH!

Industriepark Urbacher Wald · Hochstraße 7 (zwischen Urbach und Dernbach)
56307 Dernbach bei Dierdorf · Fon 02689.9415-0 www.mank.de



Paramentenwerkstatt
der von Veltheim-Stiftung und
Textil-Restaurierung
beim Kloster St. Marienberg in Helmstedt

Paramente, Altarwäsche, Wandbehänge etc.
Taufkleider, Totenkleider
Talar, Stolen, Kaseln, Accessoires
Textile Objekte in unterschiedlichen Techniken
Raumgestaltung
Textilkonservierung und Restaurierung
Rekonstruktion historischer Textilien

Klosterstr. 14 · 38350 Helmstedt · Tel. (0 53 51) 75 85 www.parament.de



M&H
Müller & Höhler
DAS GANZE BÜRO

....mit uns geht
Ihnen ein Licht auf
Leuchter zum Verleih & alles für
Ihr Fest

Kapellenstraße 6 · 65555 Limburg
Telefon: 06431/5003-0
www.mueller-hoehler.de

Kompetenz in Ihrer Nähe!

Modernste Technik für Ihr Unternehmen.

PAULY
... das Zentrum
der Bürowelt ...

- Kopier- & Drucklösungen
- IT Service & Solution
- Präsentation & Konferenztechnik
- Bürobedarf & Verbrauchsmaterial
- Internet & Sicherheit
- Telefonanlagen & Netzwerkinfrastruktur

brother
at your side

Ihr Partner in Sachen IT und Kopiertechnik - www.pauly.de

Tel.: 0 64 31 / 50 04 - 0 Fax: 0 64 31 / 50 04 - 10



erlebnis
destillerie & manufaktur

DAS AUSFLUGSZELE
Edle Präsenze - Exklusive Destillate
Westerwälder Spirituosen - Whisky - Feinkost

Faszination Destillerie
Besichtigung, Führung, Verkostung

Genuss-Abende
Spannend, lecker und abwechslungsreich

Whisky Tastings
Neue Traditionen in alten Fässern

BESICHTIGUNG UND FÜHRUNG:
Besichtigungstermine und Genuss-
abende sind für Gruppen flexibel nach
Vereinbarung buchbar.

Offene Führungen für Kleingruppen
und Einzelpersonen freitags 16 Uhr,
samstags und jeden ersten Sonntag
im Monat, 15 Uhr.

Birkenhof
Brennerei
est. 1848

Auf dem Birkenhof · Nistertal · besuch@birkenhof-brennerei.de

VERKAUF: MO - FR 8-12 UHR UND 13-18 UHR · SA 9-13 UHR

GIN IST IN! -Anzeige-

Hibiskusblüte, Koriander, Basilikum, Orangenzesten, Anissamen und Zimtrinde. Was sich auf den ersten Blick exotisch liest, ist nur ein kleiner Auszug aus den sogenannten Botanicals-Zutaten, mit denen man selbst im Rahmen des neuen Gin-Blending-Kurses auf dem Birkenhof seinen eigenen, individuellen Gin „blenden“ kann.



im 17. Jahrhundert hergestellt), Zutaten und Technik, über das Blending des eigenen Gins bis zur Verkostung verschiedener Marken (auch des hauseigenen GENTLE 66) mit unterschiedlichen Tonics, steht dieser Tag auf dem Birkenhof ganz im Zeichen des Gins. Termine und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Unternehmens www.birkenhof-brennerei.de (der erste Gin wurde 1748 hergestellt).

**EIN SYMBOL
DER HOFFNUNG,
VON UNS GERETTET.**



Wir erhalten Einzigartiges.
Mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto
IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400
BIC: COBA DE FF XXX, Commerzbank AG
www.denkmalschutz.de

**DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ**
Wir bauen auf Kultur.



„Ein bisschen altmodisch ist gut“: Osterschmuck darf blumig sein.

Fotos: Ruth Lehnen

Zerbrechliches, das lange hält

Wie früher: Ostereier mit Stoff und Bändern schmücken

Von Ruth Lehnen

Osterschmuck schon weit vor Ostern: Sogar gab es bei meiner Großmutter nicht. Am Karfreitag erst schnitt sie Forsythien, begab sich in den Keller und kam herauf mit zwei übers Jahr

sorgfältig verwahrten Eierkartons. Vorsichtig, vorsichtig durften nun die Enkel die kleinen Kunstwerke aus ihrer Verpackung nehmen und am Strauß aufhängen. Es waren sehr hübsch gearbeitete Ostereier, die noch von der verstorbenen Mutter

stammten. Jedesmal ein Schauer, der die Kinder überrieselte: „Das hat die Mama gemacht.“ Fein ausgeschnitten, sorgfältig geklebt.

Diese Art, Ostereier für den Strauß zu schmücken, ist aus der Mode gekommen. Ab und zu schmücke ich

wieder vor Ostern ein Ei in dieser Art und hänge es zu den Jahre alten Vorgängern. Jedesmal in Gedanken an meine Mutter und an meine Großmutter, die beide schon sehr lange tot sind. Karfreitag, in Vorfreude auf Ostern.



Das wird gebraucht: ein ausgeblasenes weißes Ei, ein schönes Stück Stoff mit kleinen österlichen oder blumigen Motiven, Bänder, Klebstoff und Schere.



Das Band wird so ums Ei geklebt, dass vier kleine weiße Flächen übrig bleiben. Oben, wo sich die Bänder kreuzen, noch nicht festkleben.



Der Hahn ist etwas zu groß für seinen Platz. Für das Ausschneiden empfiehlt sich eine scharfe Schere.



Drei Hühnchen, ein Hahn, fertig ist das Ei. Aufhängen: Faden an einem halben Streichholz gut befestigen, oben durch das Loch im Ei führen, Faden verknoten.



über 130 Jahre
Riema

*Dessous - Bademoden - Mieder
Damen- und Herrenwäsche*

65549 Limburg • Grabenstraße 39

Ihre neue Wanne in 3 Stunden.

Ohne Ausbau der alten Wanne.
Ohne Fliesenschaden.

**Installationen • Heizungen
Neubäder + Badsanierung**

Sanitär u. Heizungs • Bär

65549 Limburg - Diezer Str. 103 - Tel.: 06431/6006



Ihr Meisterbetrieb für gutes Sehen und Verstehen

Brillen
Kontaktlinsen

Rosenbaum

65549 Limburg Plötze 7
Tel. 06431 - 3646

Hörgeräte



NEUWAGEN PEUGEOT 2008

ab 14.700,00 €

Finanzierung bis zu 84 Monate bei Null € Anzahlung



Abb. zeigt Sonderausstattung. Kraftstoffverbrauch (Benziner) in l/100 km: innerorts 6,0 - 7,7; außerorts 4,3 - 4,8; kombiniert von 4,9 - 5,9; CO₂-Emissionen kombiniert 114 - 135 g/km; CO₂-Effizienzklasse: B - C. Nach amtlichen Messverfahren der jeweils gültigen Fassung.

Auto Kaiser

Limburger Str. 51-53 • 65604 Elz
www.peugeot-kaiser.de • 06431/95300

Frohe Ostern wünscht Ihnen Ihre

ROSEGGER-APOTHEKE

Pächterin Dorothea Böhm

Eschersheimer Landstraße 383
60320 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 56 12 21 • Fax (0 69) 56 83 90



istel

Dienstleistung
Tel. 06431/95490

Gebäudereinigung istel

Limburger Straße 33
65604 Elz
Tel.: 06431/95490
Fax: 06431/95492

- Fenster- und Glasreinigung
- Teppich- und Polsterreinigung
- Bau- und Industriereinigung
- Büro- und Arztpraxenreinigung
- Fassadenreinigung
- Vogelabwehr
- Hausmeisterservice

Werterhaltung durch Reinigung und Pflege

www.istel.de

Ihr Problemlöser Klaus Istel
Preiswert - Kompetent - Zuverlässig!

Phönix Apotheke

Michael Baum
Frankfurt/M.-Nied

Mainzer Landstraße 800
Ecke Alt-Nied, gegenüber der St.-Markus-Kirche
Telefon 39 75 45



AutoWüst GmbH

AutoWüst

Bedenkenlos Wüst fahren.

BMW Vertragshändler
56459 Kölbingen/Westerburg
Telefon 026 63/65 69
www.bmw-wuest.de




Der verehrten Kundschaft und allen Freunden der Apotheke wünschen wir **EIN FROHES OSTERFEST**

FLORA APOTHEKE

Dr. M. Oswald
Dreieichstraße 59
60594 Frankfurt
Telefon 0 69 / 62 30 16

Allopathie
Homöopathie

Internationale
Arzneimittel

Fernreise-
Impfberatung



Ihre Kirchenzeitung im Internet:

www.kirchenzeitung.de



Orthodoxe Juden verbrennen Sauerteig vor ihrem Pessach-Fest in Jerusalems Stadtteil Mea Shearim.

Foto: kna-bild

Wenn Gott vorübergeht

Purim und Pessach: Auch die Juden feiern im Frühling das Leben

An Ostern kommen Christen mit ihrer Familie zusammen. In anderen Religionen gibt es so etwas im Frühling auch. Für Juden zum Beispiel sind Pessach und Purim sehr wichtige Feste.

Das Judentum ist eine der ältesten Religionen der Welt. Rund 14 Millionen Menschen auf der Welt sind Juden. Sie feiern im März das Purimfest. Und im April steht für sie das Passahfest an.

Steht Purim im Kalender, dann erinnern sich die Juden an eine Frau namens Esther. Was sie getan hat, wird im Alten Testament geschildert. Sie soll Juden in Persien vor

dem Tod bewahrt haben. Denn damals gab es einen Minister, der den König anstachelte, alle Juden in Persien ausrotten zu lassen. Doch Esther schaffte es als Ehefrau des Königs, das zu verhindern. Die Juden durften sich wehren und überlebten. Esther war selbst Jüdin.

Im Buch Esther steht, dass die Rettung der Juden mit einem Festmahl gefeiert werden soll. Die Menschen sollen dabei auch an die Armen denken. Heute gibt es viele Bräuche an Purim. Kinder schlüpfen in Kostüme – ähnlich wie wir es an Karneval tun. Zudem gibt es Aufführungen, meist erzählen sie die Geschichte von Esther.

Auch leckeres Essen wird gereicht. Bekannt sind die Hamantaschen und Kreppchen. Hamantaschen sind ein Gebäck, das gefüllt wird. Mohn, Früchte, Rosinen, Mandeln, süßer Weißkäse oder andere Zutaten werden dafür verwendet. Kreppchen sind gefüllte Nudelteigtaschen. Sie haben oftmals eine Fleischfüllung. Oder sie werden mit Brühe gegessen. Sie können auch mit Weißkäse und Sauerkirschen gefüllt werden. Dann werden sie zum Nachtsch serviert. Solche Leckereien werden zum Purimfest auch verschenkt.

Auch Pessach ist für jüdische Familien ein wichtiges Fest, das Jahr für Jahr gefeiert wird. Steht das Fest

im Kalender, dann erinnern sich die Menschen an eine Geschichte, die für ihre Religion sehr wichtig ist. Damals lebten die Israeliten in Gefangenschaft in Ägypten. Sie mussten als Sklaven hart schuften. Vor etwa 3300 Jahren schafften sie die Flucht. An diesen „Auszug aus Ägypten“ – den Exodus – wird bis heute erinnert.

Besonders wichtig ist den Juden an Pessach das sogenannte Matzen-Brot. Mehl und Wasser werden dafür zusammengerührt. Der Teig wird sofort gebacken. Es sind keine Hefe oder andere Mittel drin, die den Teig aufgehen lassen. Erzählt wird, dass die Israeliten keine Zeit hatten, als sie aus

Ägypten flüchten mussten. Daher wurden nur Mehl und Wasser verrührt und gebacken. So wird es noch heute gemacht.

Berühmt ist Pessach auch bei den Christen. Denn Jesus war Jude. Er feierte immer Pessach. Das berühmte letzte Abendmahl war ein Pessachmahl.

Ostern hat sich aus diesem jüdischen Pessachfest entwickelt. Das Wort Pessach oder auch Passah bedeutet „vorübergehen“ oder auch „verschonen“. Gott soll die Israeliten verschont und ihnen zur Flucht aus Ägypten verholfen haben, während die erstgeborenen Kinder der Ägypter sterben mussten. (epd)



Ei, Ei, Ei: Bis heute scheitern Wissenschaftler beim Versuch, die Eiform mathematisch zu beschreiben.

Fotos: fotolia

Die perfekte Form

Das Ei inspiriert Wissenschaftler und Architekten

Von Stephanie Höppner

Es wird gegessen, bemalt und an Ostern versteckt: Das Ei ist ein uraltes Symbol. Aber das scheinbar simple Naturprodukt beschäftigt auch Designer und Wissenschaftler - und stellt die Mathematik noch immer vor Rätsel.

Es hat die vollkommene Form: rund, aber nicht kugelig; fast wie ein Handschmeichler. Und obwohl die Schale scheinbar so zerbrechlich und dünn ist, schützt es das neue Lebewesen, bis es reif zum Schlüpfen ist. Das Ei ist ein Phänomen, seit Beginn

der Menschheit Symbol für Fruchtbarkeit und Leben.

Schon vor rund 5000 Jahren verschenkten Chinesen bunt bemalte Eier zum Frühlingsanfang. In der indischen Mythologie hatte der ganze Kosmos zunächst die Gestalt eines Eis. Zahlreiche Osterbräuche stellen das Ei ins Zentrum.

Doch das Ei ist auch aus naturwissenschaftlicher Sicht eine Besonderheit: Es ist beispielsweise noch nicht gelungen, eine mathematische Formel für die Eiform zu finden. Der Maler und Mathematiker Albrecht Dürer (1471 bis 1528) etwa glaubte: Wenn ein Kegel – also ein Körper, der unten rund ist und oben spitz

zuläuft – schräg durchgeschnitten wird, könnte der Schnitt die „Eilinie“ ergeben. „Doch dem ist nicht so, hier irrt Dürer“, sagt Mathematik-Professor Albrecht Beutelspacher von der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Seit Dürer habe sich nicht viel an diesem Erkenntnisstand geändert. „Es gibt zwar Versuche, die Eiform zu beschreiben, aber ein Ei ist weder definiert – so wie ein Kreis oder eine Ellipse definiert ist – noch gibt es ein Instrument, um eine Eilinie zu zeichnen“, erklärt Beutelspacher.

Ei ist nicht gleich Ei. Je nach Vogelart und Brutort unterscheiden sich die Eiformen stark

„Eier, die auf flachem Untergrund ausgebrütet werden, sind eher kugelig.“

Albrecht Beutelspacher, Mathematiker

voneinander. Eier, die auf einem flachen Untergrund ausgebrütet werden, sind eher kugelig. Eier von Felsenvögeln sind dagegen eher länglich. „Das ist das Ergebnis brutaler Evolution“, sagt Beutelspacher. Je runder ein Ei, desto eher kommt es ins Kullern – ein Ei, das von einer Felswand fällt, ist sofort kaputt.

Leichtere Stöße hingegen kann ein Ei gut abpuffern – so stabil ist die hauchdünne Schale. „Die Stabilität kommt daher, dass es so schön rund ist“, sagt Beutelspacher. Ecken, Knicke oder Einbuchtungen wären gefährdete Stellen.

„Durch die Homogenität ist es so, dass jeder Druck, der ir-



Braun oder weiß? Das ist nicht nur beim Einkaufen die Frage.

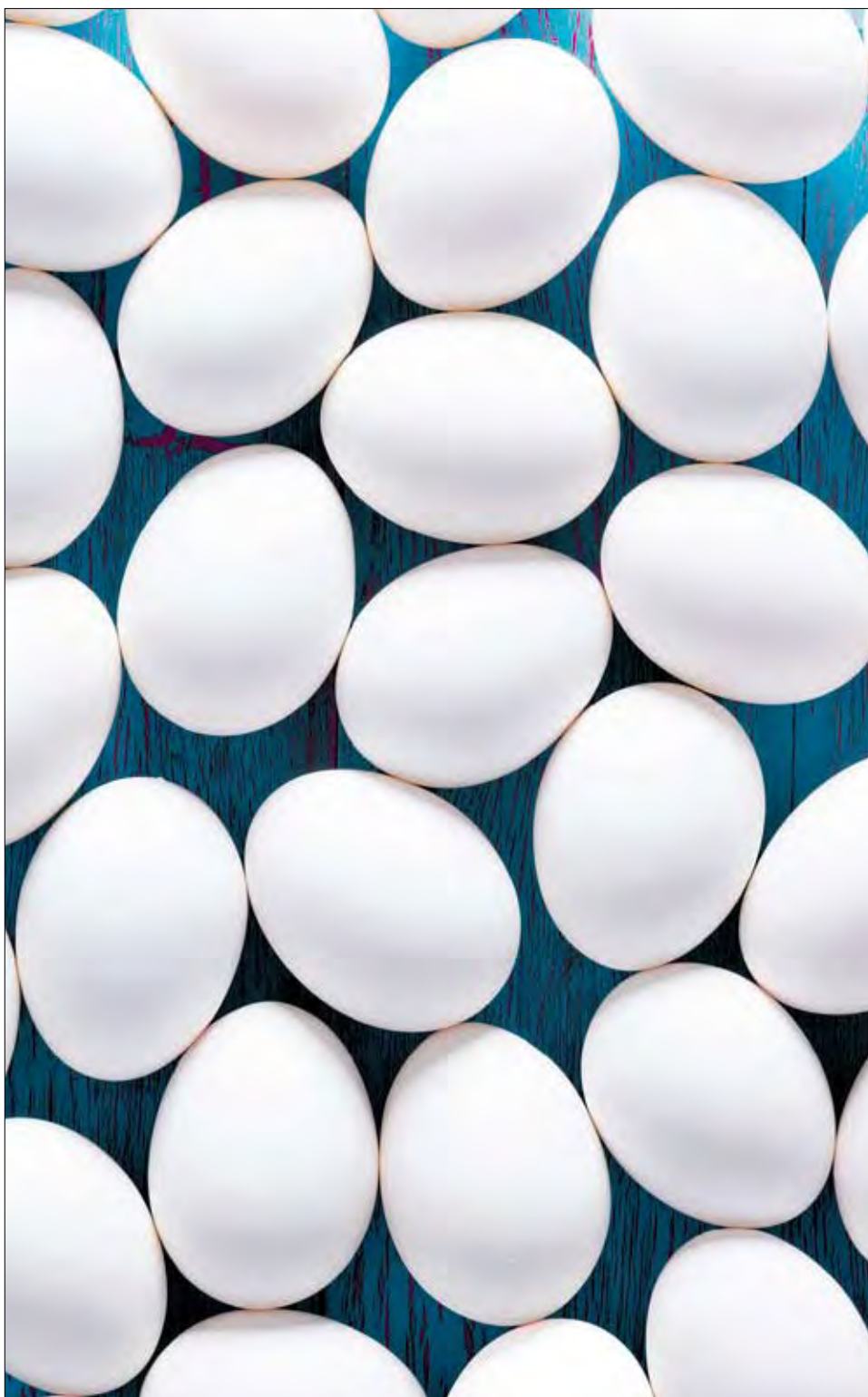
gendwo ausgeübt wird, von der gesamten Struktur aufgefasst und aufgefangen wird“, erklärt der Mathematikprofessor. Ein ähnliches Prinzip gilt auch für andere natürliche Strukturen wie Bienenwaben oder Spinnennetze. Im Umkehrschluss heißt es aber auch: Wenn das Ei irgendwo einen kleinen Riss hat, dann geht es ganz leicht kaputt.

„Kuppeln brauchen eine feste Fundierung, sonst würde das Gebäude in sich zusammenbrechen.“

Doch nicht nur Kugeln und Eier, auch Halbkugeln und Halbeier werden von Mathematikern untersucht. Hierbei sind sie auf Erstaunliches gestoßen: „Nicht jeder runde beziehungsweise konvexe Körper ist starr“, sagt Professor Konrad Polthier von der Freien Universität Berlin. So kann zum Beispiel ein halber Tischtennisball – dessen Hülle ähnlich wie die Eierschale dünn ist – leicht am Rand zusammengedrückt werden. „Allerdings besitzen auch solche Halbeiflächen eine Stabilität gegen Verbiegungen, wenn man nämlich den Rand fixiert“, sagt Polthier.

Legt man denselben halben Tischtennisball mit dem Kreisrand auf einen Tisch, so stellt man fest, dass dieser nicht mehr mit dem Daumen eingedrückt werden kann. „Das dünne Material des Balls ist flexibel, mit fixiertem Rand aber starr.“

Dieses Prinzip haben sich in der Architektur viele zunutze gemacht. Kuppeldächer erinnern an die Form, wie etwa der Felsenendom, dessen goldenes Dach



Phänomenal: Dünne Schale und doch robust gegen Zerbrechen

zum Wahrzeichen Jerusalems geworden ist. Aber auch Reaktorgebäude von Atomkraftwerken seien durch die Form einer Halbeifläche gekennzeichnet. „Kuppeln brauchen jedoch – ähnlich wie der Tischtennisball – eine feste Fundierung, sonst würde das Gebäude in sich zusammenbrechen“, sagt Polthier.

Auch in der Autoindustrie setzten Designer auf das Ei. Das Kultauto Käfer oder der DDR-Wohnwagen – besser bekannt als das „Dübener Ei“ – sind berühmt für ihre gewölbten Dächer. Durch runde Fronthauben und Kotflügel sieht der Käfer nicht nur niedlich aus, sondern ist beim Überschlag stabiler.

In der Designgeschichte nimmt die Form des Eis einen besonderen Platz ein – wenn auch wohl mehr aus ästhetischen Gründen: In den 70er Jahren eroberten eiförmige Sessel oder

Durch runde Fronthauben sieht der Käfer nicht nur niedlich aus, sondern ist beim Überschlag stabiler.

Lampen die Wohnzimmer und futuristischen Filmkulissen. Legendär wurde der Egg Chair des Finnen Eero Aarnio. Und Arne Jacobsen entwarf 1958 den „Egg“-Sessel.

Später wurden futuristische Mini-Häuser nach dem Vorbild des Eis gestaltet. Slowakische Architekten haben ein Wohn-Ei konstruiert. Die Kapseln sollen auf einer Länge von knapp viereinhalb Metern als autarke Mini-Häuser funktionieren – fast schon wie die echten Eier.





PIETÄT

WOLFGANG SCHMIDT & PARTNER GMBH

Lange Straße 33
☎ **28 05 42**

Mörfelder Landstraße 195 B
☎ **69 71 25 57**

Engelthaler Straße 7
☎ **54 54 69**

Euckenstraße 2
☎ **25 78 82 71**

pietaet.schmidt.und.partner@t-online.de

Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen In- und Ausland
... denn würdige Bestattungen müssen nicht teuer sein!

Tag & Nacht



GESCHWISTER
EHMANN
FAMILIE KIRCHBERG
Bestattungen seit 1927

Unsere Familie
für Ihre Familie
modern, erfahren
und kompetent

Blumenröder Straße 1a
65549 Limburg

06431 - **4 18 18**
www.ehmann-limburg.de




PIETÄT PANZNER

Alle Bestattungsangelegenheiten
Überführungen
Bestattungsvorsorge

65929 Frankfurt am Main-
Unterliederbach
Wasgaustraße 23
Tel. 0 69/31 36 91
jederzeit erreichbar

Gärtnerei Goldschmitt

Schnittblumen
Topfpflanzen
Grabpflege

Niederbornstraße 91
60435 Ffm.-Eckenheim
Telefon (0 69) 54 92 83
www.gaertnerei-goldschmitt.de



KRUPP
Naturstein GmbH
Steinmetz-Meister-Fachbetrieb

Wir setzen Ihnen ein Denkmal

70 Jahre
handwerkliche Tradition

Industriestraße 2
65529 Waldems-Steinfischbach
Telefon: (0 60 87) 23 59
Fax: (0 60 87) 13 86

info@krupp-naturstein.de
www.krupp-naturstein.de

Steinmetz



Kistner + Scheidler
Bestattungen

Sabine Kistner und Nikolette Scheidler
Hardenbergstraße 11, 60327 Frankfurt
Bestattungen@kistner-scheidler.de
www.kistner-scheidler.de

Zeit zum Abschiednehmen
In unserem Bestattungshaus
können Sie sich nach Ihren
Vorstellungen von Ihren
Verstorbenen verabschieden.
Wir lassen Ihnen Zeit und begleiten
Sie. Ihre Trauerfeier kann in
unserem Haus stattfinden. Wir
ermöglichen Hausaufbahrungen
und erledigen alle Formalitäten.

Telefon: 069-153 40 200 Tag und Nacht

SEIT 1878 IN FAMILIENBESITZ

ERSTES FRANKFURTER BEERDIGUNGSMUSEUM

„Pietät“ **B. WIESEL**

BESTATTUNGEN - ÜBERFÜHRUNGEN - VORSORGE

60311 FRANKFURT · KIRCHNERSTR. 4
TELEFON 9 20 71 60

BERATUNG IN UNSEREM BÜRO ODER DURCH
HAUSBESUCH IN ALLEN STADTTILEN.

Individuelle Grabmale aus Meisterhand



**Axel
Belke**

www.belke-steinmetzbetrieb.de

Unicastraße 2 · 65606 Villmar · 064 82/22 50



BESTATTUNGS-INSTITUT
FINK GmbH
65183 Wiesbaden, Frankenstr. 14
Telefon (0611) 405336

Gegr. 1893

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd- und Feuerbestattungen
- Überführungen
- Vorsorge für Alleinstehende
- Annahme aller Versicherungen
- Anfertigung v. Holzgrabzeichen

A. Kramm

STEINMETZBETRIEB

65611 Niederbrechen · Limburger Straße 72
Telefon 064 38/23 31 · Fax 064 38/47 25



Bestattungsinstitut **Kraus** GmbH
65199 Wiesbaden-Dotzheim
Wiesbadener Straße 19
Telefon (06 11) 42 91 97

Seit 1840

Ältestes Bestattungsinstitut in Dotzheim

Erd- und Feuerbestattungen in allen Stadtteilen Wiesbadens – Großes Sarglager – Eigene Kühlzellen und Aufbahrungsraum – Überführungen mit modernsten Bestattungswagen – Erledigung sämtlicher Formalitäten und Versicherungen sowie Sterbevorsorge für Ältere und Alleinstehende.

Gemeinsam Trostr finden

mit einer Traueranzeige
in Ihrer Kirchenzeitung.

Bonifatiusbote
Der Sonntag
Glaube und Leben



Frankfurter Str. 9 · 65549 Limburg · Tel. 06431-911322
anzeigen@kirchenzeitung.de · www.kirchenzeitung.de



Ostermärchen: „An Ostern gibt es doch nur Eier und Schokohasen.“

Foto: kna-bild

Das ist ja fast wie Weihnachten

Konsumfest Ostern? – Wie Eltern gegensteuern können

Von Barbara Driessen

„Das ist ja fast wie Weihnachten“: Mittlerweile bekommen viele Kinder auch zu Ostern große Geschenke. Der Handel lockt mit Extra-Angeboten.

Der kleine Nicholas aus Köln blättert eifrig in einem Spielzeugkatalog: „Zu Ostern wünsche ich mir das hier. Und das ist auch cool. Oder das.“ Auf den Einwand seiner Mutter, der Osterhase bringe doch nur Eier und Schokohasen, lächelt der Siebenjährige überlegen: „Ich weiß schon lange, dass ihr die Eier versteckt. Und außerdem bekommen alle aus meiner Klasse was zu Ostern.“

Das traditionelle Schokoladen-Osternest kann bei den meisten Kindern allein nicht mehr punkten. Sie erwarten ein zumindest mittelgroßes Geschenk dazu, sei es ein neuer Fußball, ein PC-Spiel oder ein Gutschein fürs Downloaden von Musik aus dem Internet. Aber auch Roller und Inline-Skater sind mittlerweile Osterpräsente. Und immer

mehr Erwachsene beschenken sich gegenseitig mit Blumen, Parfum oder Büchern. Wird Ostern zum neuen Konsumfest?

„Der Handel macht in einem Ostermonat über 30 Millionen Euro Mehrumsatz“, sagt Willy Fischel, der Geschäftsführer des Bundesverbands des Spielwaren-Einzelhandels (BVS). „Damit ist Ostern nach Weihnachten und Geburtstag der drittgrößte Geschenkanlass für Kinder.“

Auf die traditionelle Osterschokolade verzichten die meisten deswegen nicht: 206 Millionen Osterhasen werden nach Auskunft des Bundesverbands der Deutschen Süßwarenindustrie (BDSI) jährlich verkauft, ein Teil davon ins Ausland. „Der Hase ist dabei der uneingeschränkte Favorit, noch vor dem Nikolaus mit 196 Millionen“, sagt Sprecherin Solveig Schneider.

Viele Eltern fühlen sich unter Druck gesetzt, ihren Kindern etwas Großes zu Ostern zu kaufen: „Meine Kinder argumentieren, dass alle ihre Freunde etwas bekommen. Ich finde es schwierig, mich völlig dagegen zu

stemmen“, findet die Mutter Anna Große. „Dem Peergroup-Druck ist man permanent ausgesetzt, und das wird durch die Werbung verstärkt“, sagt der Soziologe Michael Jäckel von der Universität Trier.

Dass sich Geschenktraditionen mit der Zeit ändern, sei nicht so ungewöhnlich, so sei etwa auch Weihnachten früher anders gefeiert worden als heute: „Wir sehen hier eine langsame Abkehr von bislang sehr christlich geprägten Festen.“ Auch habe sich das Bild der Kernfamilie geändert: „Viele Eltern haben heutzutage weniger Zeit, wodurch Familienrituale seltener geworden sind.“ An Festen wie Ostern und Weihnachten werde dann vieles übersteigert, um für den Rest des Jahres zu kompensieren. Und das lasse sich dann auch an den Geschenken messen.

Der Religionspädagoge Michael Wermke von der Universität Jena hat erst einmal nichts gegen Geschenke einzuwenden: „Sich zu beschenken, ist menschlich.“ Auch das Reich Gottes sei schließlich ein Geschenk an die Menschen. Allerdings weist

er darauf hin, dass der Beschenkte keinerlei Anspruch auf ein Geschenk hat: „Geschenke kommen unvorbereitet und verfolgen keinen Zweck, außer dem, dem Beschenkten eine Freude zu machen. Durch eine Anspruchshaltung wird dagegen der Charakter des Geschenks zerstört“, erklärt der Theologe. Um einem Konsumrausch zu Ostern entgegenzusteuern, rät er Eltern dazu, mit ihren Kindern darüber zu reden, was es bedeutet, beschenkt zu werden.

Die christliche Botschaft zu Ostern gerate unterdessen zunehmend in Vergessenheit: „Auch viele Eltern haben heute nur noch wenig mit Ostern zu tun und kennen sich selbst nicht mehr gut aus.“ Aber die Welt sei so komplex geworden, dass Eltern auch gar nicht den Anspruch an sich selbst haben sollten, immer alles zu wissen, findet Wermke: „Viel besser ist es, sich gemeinsam zu fragen: Wie ist das mit Ostern? Was feiern wir denn da? Und sich dann zusammen mit den Kindern auf die Suche nach Antworten zu begeben.“

Dazu könne etwa geeignete Kinderliteratur beitragen.

Frankreich: Hl. Martin von Tours

7-tägige Busreise vom 20.–26. 8. 2016

Reisebegleitung: Pfr. Dr. D. Vonderau

Preis pro Person im DZ

1.098,- € EZ-Zuschlag: 170,- €

Auf den Spuren des hl. Martin von Tours reisen wir ins Zentrum Frankreichs. Über Amiens, dem Ort der Mantelteilung, geht es ins schöne Loiretal nach Tours, wo er zum Bischof geweiht wurde. Auch die Stationen in Poitiers, Candes-Saint-Martin und Trier stehen auf dem Programm.



Sonderreise Rom:

Zur Schließung der Hl. Pforte

5-tägige Flugreise vom 17.–21. 11. 2016

Reisebegleitung: Pfr. Andreas Fuchs

Preis pro Person im DZ

795,- € EZ-Zuschlag: 100,- €

Entdecken Sie im „Heiligen Jahr“ die Höhepunkte der Ewigen Stadt und durchschreiten Sie die sonst verschlossenen „Heiligen Pforten“. Erleben Sie die Schließung der Hl. Pforte in einem Gottesdienst in der Petersbasilika und Abschluss des Jubiläums der Barmherzigkeit.



Juist – Erholsame Tage auf der Insel

8-tägige Busreise vom 7.–14. 10. 2016

Reisebegleitung: Pater Horst Liedke SAC

Preis pro Person im DZ

995,- € kein EZ-Zuschlag

Ein ruhiges Programm ohne große Anstrengungen erwartet Sie auf der autofreien Nordseeinsel Juist. Das PAX-Gästehaus liegt unmittelbar in den Dünen, in ruhiger, aber zentraler Lage. Zeit für Strandspaziergänge, spirituelle Angebote und vieles mehr: Erholung für Leib und Seele.



Silvesterreise ins Alpenland

7-tägige Busreise vom

28. Dez. 2016 bis 3. Jan. 2017

Reisebegleitung: Pater B. Schacknies SAC

Preis pro Person im DZ

1.095,- € EZ-Zuschlag: 120,- €

Die winterliche Alpenregion im Pfaffenwinkel lädt zu einem erholsamen Jahreswechsel in angenehmer Gesellschaft ein. Lassen Sie sich im Kolpinghotel Alpenblick verwöhnen und genießen Sie mit Schloss Hohenschwangau und der Wieskirche den kulturellen Reichtum der Region.



Südtirol: Meran-Bozen-Brixen

8-tägige Busreise vom 15.–22. 10. 2016

Reisebegleitung: Pfr. Thomas Catta

Preis pro Person im DZ

1.195,- € EZ-Zuschlag: 105,- €

Kaum irgendwo treffen alpine und mediterrane Lebensart derart aufeinander wie in Südtirol. Eingebettet zwischen den hohen Bergen der Dolomiten und herbstlich gefärbten Weinhängen verbringen wir erholsame Tage in Meran und erkunden von dort aus die Umgebung.



Israel und Palästina

10-tägige Flugreise vom 8.–17. 11. 2016

Reisebegleitung: Pfr. Sascha Jung

Preis pro Person im DZ

2.295,- € EZ-Zuschlag: 395,- €

Im Heiligen Land bekommen die biblischen Erzählungen ein konkretes Gesicht: Sie lernen u.a. den See Genezareth, Jerusalem, Bethlehem und Nazareth kennen. Ein Ausflug zum Toten Meer, nach Masada und die Fahrt durch die Jüdische Wüste runden die Reise ab.



**Bitte fordern Sie unseren
Gesamtprospekt an**

Telefon: 0 64 31 - 911 322

Fax: 0 64 31 - 911 337

leserreisen@kirchenzeitung.de

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon

Veranstalter: TOBIT-Reisen, Limburg

-Anzeige-

Einladung zur Erholung pur

Gönnen Sie sich doch mal wieder eine Auszeit und sammeln Sie Kraft für Ihren Alltag. Der Kurort Bad Salzschlirf, in der Nähe der Barockstadt Fulda, bietet Ihnen ideale Voraussetzungen für eine erholsame Zeit.

Das Kur- und Gästehaus St. Bonifatius, wenige Meter vom Kurpark gelegen, bietet Ihnen dabei eine Heimat auf Zeit. Geleitet wird das Haus von den Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Fulda. Unsere Gäste schätzen besonders die ruhige und dennoch zentrale Ortslage des Hauses an den Flussläufen von Lauter und Altefeld. Von hier erreichen Sie alle wichtigen Einrichtungen des Kurortes auf kurzen ebenen Wegen.

Die angenehme Betreuung durch Schwestern und Mitarbeiter, der freundliche Service sowie die gutbürgerliche Küche sorgen für das leibliche Wohl. Die regelmäßigen Gottesdienste in der Hauskapelle, die neue physikalische Therapieabteilung, Kaffeestube und mehrere Aufenthaltsräume runden das Angebot ab. Der gemütliche Kurort Bad Salzschlirf bietet neben der Aquasalis-Therme mit Klangdom, dem Kurpark mit Gradierravillon und der Wandelhalle mit Trinkkurbrunnen weitere interessante Attraktionen an.

Ein umfangreiches Gesundheits- und Veranstaltungsprogramm wird ebenso angeboten.

*„Wir laden Sie herzlich ein,
Gast in unserem Haus zu sein.“*

Urlaub im Kloster

Inmitten einer von Hektik getriebenen Welt ist unser Kloster ein Ort der Ruhe, an dem Leib und Seele neue Kraft schöpfen dürfen.

Urlaub in klösterlicher Atmosphäre. Erholen Sie sich in unserem Vitalzentrum (Massagen, Sauna, Schwimmbad, Fitness und Entspannung). Genießen Sie die herrliche Natur im weitläufigen Klosterpark oder lassen Sie sich von unseren spirituellen Impulsen anregen.

Kloster Arenberg
Cherubine-Willmann-Weg 1
D-56077 Koblenz

Tel. +49 (0) 261 - 6401 - 0
Fax +49 (0) 261 - 6401 - 3454
info@kloster-arenberg.de
www.kloster-arenberg.de



KLOSTER ARENBERG
erholen · begegnen · heilen

Gasthof am Kloster Himmerod Graf · Zils

Abteistraße 1 · 54534 Großlittgen
Tel. 0 65 75 - 44 80
www.gasthof-graf-zils.de
grafzils@t-online.de



- Gepflegt speisen
- Stilvoll und preiswert übernachten direkt am Eifelsteig gelegen
- Auf der Sonnenterrasse hausgemachte Kuchen genießen

Tobit

Reisen zwischen Himmel und Erde

Pilgerreisen Studienreisen Gruppenreisen

Tobit-Reisen GmbH
Wiesbadener Str. 1
65549 Limburg
Tel.: 06431 941940
Info@tobit-reisen.de
www.tobit-reisen.de

„Eine Reise beginnt im Herzen“



Tobit

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Reisekatalog an.
Gerne erstellen wir ein persönliches Reiseangebot für Sie.

Unbeschwerte Ferien, erholsame Stunden, Oase der Ruhe.
Im Menzenschwander Tal. Hotel im typischen Schwarzwaldstil.



Unser Frühlings- und Sommerwochnschnäppchen

7 Übernachtungen im komf. Doppelzimmer DU/WC/Sat-TV inkl. Frühstücksbuffet, Begrüßungssekt, Halbpension, 3-Gang-Menü **pro Person ab 440,- €**
5 Tage-Arrangement mit gleichem Angebot **pro Person ab 320,- €**
Hochschwarzwaldcard inkl. freie Bus- und Bahnfahrt, täglich freier Eintritt ins Revitalbad, Bootsfahrten auf dem Schluchsee und Titisee, Bergbahn und Haus der Natur Feldberg, bis zu weiteren 70 tollen Angeboten.

Internet: www.hotel-laerchenhof.de eMail: hotel-laerchenhof@t-online.de
www.radonrevitalbad.de www.hochschwarzwaldcard.de

Hotel Lärchenhof Am Fischrain 6 · 79837 Menzenschwand
Telefon 0 76 75 / 2 83

Ihre Kirchenzeitung im Internet:

www.kirchenzeitung.de

KUR- UND GÄSTEHaus ST. BONIFATIUS BAD SALZSCHLIRF

eine Einrichtung des Hauses der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Fulda, 10598

Entspannen und Erholen

Kur- und Gästehaus St. Bonifatius
St.-Vinzenz-Allee 1
36364 Bad Salzschlirf

Telefon (0 66 48) 9 41- 0
Fax (0 66 48) 9 41- 2 50
E-Mail st.bonifatius@hbs-fd.de

Gerne senden wir Ihnen unseren
Hausprospekt zu!



Sehr ruhige, zentrale Lage in unmittelbarer Nähe des Kurparks.

- Zimmer mit DU/WC, TV, Telefon, Notruf, teilweise Balkon
- Physikal. Therapieabteilung
- regelmäßig Gottesdienst
- Aufenthalts- und Tagungsräume sowie Cafeteria, Lift
- parkähnliche Gartenanlage
- Parkplätze am Haus
- Vermittlung von Abholdienst
- ICE-Haltepunkt Fulda

... der Mensch
im Mittelpunkt

Das **Buch**
der Bücher
und vieles
mehr
BIS
Buchhandlung
an der Stadtmission

Inhaber Joachim Keidl e.K.
Merckstraße 24 · 64283 Darmstadt
Tel. 06151 23361 · Fax 06151 292774
www.stamibuch.de · info@stamibuch.de

Mo - Fr 10.00 - 18.30, Sa 10.00 - 15.00 h
im Advent Mo - Sa bis 19.00 h

DECHERT
BESTATTUNGEN · VORSORGE

Das gute Gefühl
alles geregelt
zu wissen




(DA) 06151 96810
Ludwigshöhstraße 46 · 64285 Darmstadt
www.dechert-bestattungen.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

Alu-Überdachungen
Keine Hektik, wenn dunkle Wolken aufziehen



Genießen Sie Ihre Terrasse einfach länger und entspannter. Mit Tectola, der Überdachung in stabiler Qualität und großer Vielfalt.
Jetzt bei Ihrem Weru-Fachhändler:

Rolladen Scheib
ROLLADENBAU
MARKISEN · JALOUSIEN
HAUSTÜRSTUDIO
FENSTERSTUDIO
WERU FENSTER-SYSTEME

Justus-Liebig-Straße 2
55129 Mainz-Hechtsheim
Telefon (061 31) 91 37-0
Telefax (061 31) 91 37-48
www.Rolladen-Scheib.de

**KUNSTHANDLUNG
JAEGER**

Religiöse Geschenke und mehr...
Mainz am Dom · Schöfferstraße 6
Telefon: 0 61 31 / 22 61 80

Zur Kommunion



www.kunsthandlung-jaeger.de

Kerzen · Kerzenschmuck
Kommunionbildchen mit Druck
Gotteslob · Rosenkränze
Tischkarten · Glückwunschkarten
Erinnerungsalben · Geschenke

25 Jahre



**BESTATTUNGEN
OTTE**

Nehmen Sie sich Zeit für die Stille

In unserem Abschiedsraum haben Sie, zeitlich ungebunden, alle Möglichkeiten den Abschied von Ihrem Verstorbenen, nach Ihren oder seinen persönlichen Wünschen, zu gestalten.

Peter Otte · Am Kirchborn 22 · 55126 Mainz-Finthen
Telefon 0 61 31-4 05 91 · www.bestattungen-otte.de

Mode.
Qualität.
Kompetenz.
Seit 1920 am Dom.



**UHLIG
am DOM**

Textilfachgeschäft
Höfchen 2 · 55116 Mainz
Telefon: 06131 234 252

10% sparen
mit unserer
Kundenkarte



Wer sucht, der findet. Zuweilen doppelt ...

Foto: kna-bild

Recycling mit Ostereiern

Mein Ostern – Eine Erinnerung von Hans-Joachim Stoehr

An die Ostergeschnehnisse, von denen ich hier erzähle, kann ich mich persönlich nicht mehr erinnern. Denn ich war damals erst drei Jahre alt. Mein älterer Bruder war vier, wurde im Sommer fünf. Neben uns beiden spielte unser jüngerer Bruder an diesem Tag eine wichtige Rolle. Er war ein halbes Jahr alt und genoss den Osterspaziergang in einem Schlosspark in seinem Kinderwagen.

Was dort im Park passierte, könnte man als „Ostereier-Recycling“ bezeichnen. Unsere Eltern haben uns in späteren Jahren von dieser denkwürdigen Eiersuche oft genug erzählt. Alles fing damit an, dass unser Onkel den „Osterhasen“ gab und die bunten Ostereier im Park unter Bäumen oder Sträuchern versteckte. Dann waren mein Bruder und ich dran. Eine ovale Köstlichkeit nach der anderen erspähten wir und hoben sie auf.

Die gesammelten Eier legten wir bei unserem kleinen Bruder im Kinderwagen ab.

Mein Bruder und ich waren voll damit beschäftigt, weitere Eier zu erspähen. Das nutzte unser Onkel hinter unserem Rücken aus. Er nahm einige der soeben

gesammelten Ostereier aus dem Kinderwagen und versteckte sie erneut. Mein jüngerer Bruder hielt still – vielleicht legte er in der frischen Luft auch ein Schläfchen ein.

Und wir beiden Eiersucher? Wir suchten munter weiter. Die Freude über die gefundenen Süßigkeiten überdeckte die Zweifel, dass da immer wieder dieselben Eier im Park lagen. Aus heutiger Sicht als Familienvater kann ich erahnen, welchen Spaß meine Eltern und mein Onkel an diesem Ostertag im Park hatten.

Spaß beim Osteiersuchen hatte auch unser Opa mit seinen Enkeln in den darauf folgenden Jahren. Bei Spaziergängen hatte er meistens einen Stock dabei. Der war so etwas wie eine „Wünschelrute“. Nur, dass sie nicht beim Vorhandensein von Wasser ausschlug, sondern in der Nähe von Ostereiern.

Irgendwann fiel mir auf, dass mein Opa mit seinem Stock betont unauffällig zur Seite zeigte. Weil er dabei verschmitzt lächelte, behielt ich den Spazierstock im Blick. Und da! Die hölzerne Gehhilfe zeigte zur Seite. Und ich sah etwas Glänzendes – ein buntes Osterei.

WISSENSWERT



Das ist zeitsparend und hilfreich: Wenn jemand viele Texte liest und die besten Passagen in einem

eigenen Buch zusammenfasst. Wer wissen mag, was Papst, Rilke oder Boff heilig ist: Hier steht's! (job)

Gerhard Hartmann/Berthold Weckmann (Hg.): „Was mir heilig ist“, topos, 7,95 Euro

VORBILDLICH



Ohne Menschen, die „stets bereit“ sind, von ihrem Glauben zu erzählen, würde es bald still in der Kirche.

Hier werden solche Vorbilder vorgestellt: von Hildegard von Bingen bis Franz Kamphaus. (job)

Marc Wittenbacher: „Beter, Mönche und Gelehrte. Porträts engagierten Christseins“, Verlag Butzon & Bercker, 16,95 Euro

LEBENSFROH



Träume und Zweifel, Scheitern und Gelingen, Trauer und Glück ... Wofür es

lohnt zu leben? Davon erzählen hier Schauspieler, Sänger, Sportler, Schriftsteller – und zeigen: Sie alle sind auch nur Menschen. (job)

Dirk von Nayhauf (Hg.) „Ich lebe. Wofür es sich lohnt“, edition chrismon, 12,90 Euro

MENSCHENNAH



„Hier stehe ich, ich kann nicht anders“: Standhaftigkeit und Bekenntnis. Dafür wird Martin Luther bis heute gefeiert.

Wie halten es prominente Zeitgenossen mit Luthers Motto? Spannende Lektüre! (job)

Thomas Mayer: „Hier stehe ich ... 30 Bilder von Menschen mit Haltung“, Eva Leipzig, 19,90 Euro

In Jesu Spur

Bücher für Nachfolger,

Geschichtsfreunde

und Weltverbesserer

ERHELLEND



Da braucht man gute Augen (weil so klein gedruckt) und ein offenes Herz: Dann können einem beim Lesen man-

nigfache neue Erkenntnisse geschenkt werden. Eine wahre Bilderflut sozusagen. (job)

Renate Schoof: „Geheimnisse des Christentums. Vom verborgenen Wissen alter Bilder“, Patmos Verlag, 19,99 Euro

HISTORISCH



Nach Ostern geht es los mit den Fragen: Wer ist dieser Jesus Christus? Hier unternimmt ein Theologe den Versuch,

Bibelforschung und Dogmatik zu verbinden. Historisch gründlich sozusagen. (job)

Stefan Schreiber: „Die Anfänge der Christologie. Deutungen Jesu im Neuen Testament“, Neukirchener Verlag, 30 Euro

SPIRITUELL

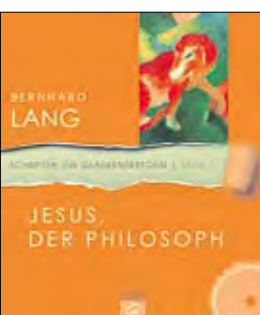


Hat ein spanischer Kirchenlehrer aus dem 16. Jahrhundert uns heute noch was zu sagen? Johannes von Avila hat! Das

zeigt Peter Dyckhoff mit dieser Fleißarbeit: ein geistlicher Türöffner! (job)

Peter Dyckhoff: „Die leise Sprache Gottes. Geistlich leben nach Johannes von Avila“, Herder, 22 Euro

PROPHETISCH



Wer verbindet den griechischen Philosophen Dioge-

nes und die jüdischen Propheten? Jesus von Nazaret. Das jedenfalls zeigt Bernhard Lang in seinem Vortrag: Jesus, der Philosoph, verbindet jüdische Tradition und hellenistisches Denken. Solche Erkenntnis fordert zum Korrigieren überlieferter Jesus-Bilder auf. Langs Vortrag gibt es gleich auf CD zum Buch dazu. (job)

Bernhard Lang: „Jesus der Philosoph“, Gütersloher Verlagshaus, 12,99 Euro

PHANTASIEVOLL

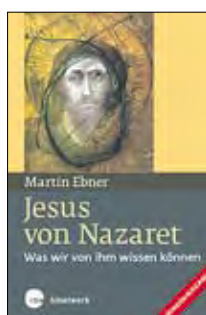


Der Jude, der Wandervogel, der Frauenfreund, der Machtverweigerer, der Spalter, der Ausländer, der Weinstock,

der Weg, die Wahrheit, das Leben: Bilder von Jesus. In Kunstwerken und Predigten wurden und werden sie seit dem frühen Christentum tausendfach verwendet. Anselm Grün gibt ihnen hier neues Leben und bringt seine Leser damit „in Bewegung“. Eine ganz schön andere Art, eine Lebensgeschichte zu erzählen. Gelungen! (job)

Anselm Grün: „Bilder von Jesus“, Vier-Türme-Verlag, 18,99 Euro

GRÜNDLICH



Wie können wir Spätgeborenen uns diesem Jesus von Nazaret nähern? Wie Verlässliches über ihn

erfahren? Hier geht einer den Zeugnissen über diesen Prediger vom See Genesaret gründlich nach. Sichtet und sortiert, beleuchtet und bilanziert. Ein hilfreiches Buch mit ganz viel Nutzen – auch für theologische Laien. Wenn doch nur der Text ein wenig größer gesetzt wäre ... (job)

Martin Ebner: „Jesus von Nazaret. Was wir von ihm wissen können“, Verlag Katholisches Bibelwerk, 10 Euro

REFORMATORISCH



Was sollen wir tun? Wie sollen wir handeln? Seit Jahrtausenden gibt es für viele Menschen die eine Antwort:

die Zehn Gebote befolgen. Der Theologe Jörg Zink aber schreibt: Mit Jesus sei ein „Mehr“ in die Welt gekommen. Mit den „Weisungen Jesu“ will Zink deshalb in ethischen Fragen das „unterscheidend Christliche“ hervorheben. Damit sich auch heute nach dem Beispiel Jesu leben lässt. (job)

Jörg Zink: „Neue Zehn Gebote. Vom Gesetz des Mose zu den Weisungen Jesu“, Herder, 14,99 Euro



IHRE ALTSTADTBÄCKEREI
BALLMAIER
SEIT 1869

Severberg 4 · 36037 Fulda
Tel. (0 661) 737 05 Fax (0 661) 737 08
100 % reines Roggenbrot - nur mit selbst-hergestelltem Natursauerteig ohne jegliche Zusätze



Gerhard Trapp GmbH & Co. KG
Heizung Lüftung Sanitär
Bahnhofstraße 21 · 36115 Hilders
Tel. 0 66 81 - 96 20 - 0 · Fax. 0 66 81 - 96 20 - 20
info@trapp-hls.de · www.Trapp-HLS.de



Bestattungshaus
Kracheletz

34117 Kassel
Obere Karlsstr. 17
am Karlsplatz

☎ 0561 - 70 74 70

Abschiedsräume
für individuelle
Aussegnungsfeiern

www.kracheletz.de



KÖNIG
BESTATTUNGEN

Hilfe zu jeder Zeit
Tel.: 0661/64940
36100 Petersberg



Organspende
0800/90 40 400
Montag bis Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Freitag 9 bis 16 Uhr · Gebührenfrei

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

DSO
DEUTSCHE STIFTUNG
ORGANTRANSPLANTATION



SAMMELSTADIUM *Grümel*

GEBRAUCHT-MÖBELMARKT

◀ WIR BIETEN AN:

Gebrauchtmöbel
aller Art
Haushalts- und
Flohmarktartikel
Elektrogeräte

◀ WIR ÜBERNEHMEN FÜR SIE:

Haushaltsauflösungen
Restaurierung alter Möbel
Umweltgerechte
Entlackung

▶ So finden Sie uns:
Steubenallee 6
36041 Fulda
Tel. 06 61-9 02 93 40

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 9-12,30 u. 13,30-17 Uhr

Ihr Weg
zu neuen Kunden!

Machen Sie auf sich aufmerksam!
Durch Anzeigen in Ihrer Kirchenzeitung.

HARTMANN & SOHN

NATURSTEINARBEITEN
RESTAURIERUNGEN
GRABMALE

Turmstr. 123
36093 Künzell
Tel. 0661-380527-0

Weg mit dunklen Gedanken

Frühjahrsputz fürs Innenleben

Von Björn Schlüter

Die Tage des Schmutdelwetters sind gezählt. Grün ersetzt grau. Viele Menschen freuen sich auf mehr Sonne und zarte Frühlingsblüten. „Wenn die Natur in die nächste Runde geht, ist auch der Mensch reif für einen Frühjahrsputz fürs Innenleben“, sagt Ute Haverkamp. Die Heilpraktikerin bietet seit vielen Jahren Kurse zum Thema „Psychohygiene“ an. „Wir haben eine unterschiedliche Bereitschaft, uns unseren emotionalen Leichen im Keller zu stellen“, sagt sie: „Jetzt ist die Zeit mehr als nur günstig.“

„Negatives wird weggeputzt“

Wissenschaftlich gesehen ist der Fall klar: Mehr Sonnenlicht fördert im Körper die Produktion von Serotonin, sagt der Biopsychologe Peter Walschburger: „Das Glückshormon weckt unsere Lebensgeister.“ Haverkamp zufolge lässt sich dieser Effekt beispielsweise mit speziellen Atemtechniken oder dosierten Bewegungen verstärken. Damit entspanne sich der Körper, und negative Emotionen würden vertrieben: „Sie werden weggeputzt.“

Auch das Putzen von Haus, Heim und Herd im Frühjahr sollte in seinem Ursprung positiven Einfluss auf die Psyche nehmen, wie die in Südafrika geborene Autorin Linda Thomas schreibt. Als Gründe-

rin einer ökologischen Putzfirma hat sie sich intensiv mit dem Putzen und dessen Auswirkungen beschäftigt.

„Angesammelten Groll loslassen“

So gelte der gründliche Hausputz in Vorbereitung auf das Jahrtausende alte persische „Nowruz“-Fest als symbolische Erinnerung, den Geist des Frühlings ernst zu nehmen und auch die Herzen und Köpfe zu befreien, erläutert Thomas. Das „Khouneh Tekouni“, wörtlich übersetzt das „Schütteln des Hauses“, sei laut Überlieferung der Zeitpunkt, „den angesammelten Groll und negative Gefühle loszulassen und das neue Jahr mit einer neuen Haltung und positiven Einstellung zu beginnen“.

Einen weiteren Ursprung des modernen Frühjahrsputzes hat die Expertin im jüdischen Glauben ausgemacht. In Vorbereitung auf das Pessach-Fest werde das Haus einer gründlichen Reinigung unterzogen. Dies geschehe im Gedenken der Befreiung des jüdischen Volkes aus der Sklaverei in Ägypten. Es stelle also ebenfalls eine symbolische Befreiung von einer dunklen Vergangenheit dar.

Der christlich geprägte Teil der Welt schwingt traditionell in der Zeit vor Ostern Besen, Feudel und Staubtuch, schreibt Thomas. Der Opfertod und die Auferstehung Jesu stünden für Befreiung,

Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten!

Das Sterbegeld der gesetzlichen Krankenkassen wurde ab 2004 ersatzlos gestrichen. Eine eigenverantwortliche Vorsorge ist deshalb wichtiger denn je. Um die finanzielle Lücke zu schließen, empfehlen wir Ihnen eine

Treuhandabsicherung oder **Gruppensterbegeldversicherung**. Vertrauen Sie uns als Partner vom „Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.“ und der „Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG“, wenn Gelder für

die dereinstige Bestattung zweckgebunden und sicher angelegt werden sollen. Ein **Vorsorgevertrag** regelt die Bestattung nach Ihren Wünschen. Wir beraten Sie gerne. Informationsmaterial halten wir für Sie bereit.

Wir stehen Ihnen mit Rat und Hilfe zur Seite

Bestattungsvorsorge – Bestattungen

Als Partner des Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V. und der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG beraten wir Sie vertraulich und fachkundig.

Neidert FULDA Künzeller Str. 101, ☎ (0661) 34091

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008



Frühjahrsputz – empfohlen für Fensterscheiben und Seelenfenster... Foto: kna-bild

Erweckung und Erlösung. In diesem Zusammenhang markiere der Frühjahrsputz einen Neuanfang. Ein Ritual, das in früheren Haushalten teils eine ganze Woche beansprucht habe. Heutzutage sei in einigen Kirchengemeinden der Frühjahrsputz fester Bestandteil der Karwoche.

„Negative weggeputzt“

Wer sich dennoch nicht sicher sei, wann die Zeit für den Frühjahrsputz reif ist, dem reiche ein Blick in den Kalender. „Der Februar wurde nach dem lateinischen ‚mensis februaris‘, dem Monat des Reinigens, benannt“, erklärt die Autorin. Die Urheber dieser Bezeichnung, die Römer, verstanden es, das Putzen gleichermaßen für

Heim und Seele zu betreiben. Sie feierten zum Ende des Monats das Sühne- und Reinigungsfest Februa zu Ehren von Juno, der Göttin der Geburt, der Ehe und Fürsorge.

Für die heutige Zeit haben Ute Haverkamp und Linda Thomas für den praktischen und den seelischen Bereich eine Gemeinsamkeit ausgemacht: „Der große Hausputz ist trotz aller Emanzipation traditionell immer noch Frauensache“, schreibt Thomas. Diese Aussage lasse sich ohne weiteres auch auf die psychische Ebene übertragen, ergänzt Haverkamp.

Linda Thomas: „Frühjahrsputz – Putzen als kulturelle Tradition und andere schöne Dinge“, Verlag am Goetheanum, 14 Euro

Reha-Technik ♦ Orthopädie-Technik ♦ Home-Care ♦ Sanitätshaus

medi travel Reisestrümpfe gehören zu jeder Reise

SANITÄTSHAUS
KEIL
...mehr Gesundheit, mehr Fitness



Zertifiziert als medi compression center



Zentrale

▶ Saarstraße 8
36043 Fulda

☎ 06 61-2 50 63-0

Filialen

▶ im Medicum
Flemingstraße 5
36041 Fulda

▶ Robert-Kircher-Str. 12
36037 Fulda

▶ Brunnengasse 4
36142 Tann (Rhön)

„ Besuchen Sie unseren Online-Shop unter www.keil-san.de “

Werden
Sie jetzt
Projektpate!

www.german-doctors.de/paten
Tel.: +49 (0)228 387597-0
paten@german-doctors.de



Apotheke
am Niedertor

Inh. Dr. W. Quinkler
Niedertor 18 · 36088 Hünfeld
Tel.: 066 52 / 961 70

www.niedertor-apotheke.com



- Reiseimpfberatung
- Homöopathie: Individuelle Taschenapotheke
- Lieferservice
- Arzneimittelsicherheit
- Blutzucker-, Gesamtcholesterin- und Blutdruckmessung

Wir sorgen für Ihre Mobilität

Zentrale:
Am Rinnweg 4b
D-36037 Fulda
Telefon **0661 / 96 25 39 90**

Filiale:
Medicum Fulda - das Gesundheitszentrum im Münsterfeld
Flemingstraße 3-5
D-36041 Fulda
Telefon **0661 / 96 25 39 90**
www.orthopaedie-schuhtechnik-ruetzel.de



Bleiben Sie mobil! Mit ausgewählten Leistungen rund um Ihre Fußgesundheit, sind wir Ihr kompetenter und erfahrener Partner.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rützel
Orthopädie-Schuhtechnik

Depressionen, Ängste oder das Burnout-Syndrom sind Realitäten in unserer Gesellschaft – und es kann jeden treffen. Die Klinik Hohe Mark hat langjährige Erfahrung in der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Fordern Sie unsere aktuelle Broschüre an:

Klinik Hohe Mark
Diakonieverband GmbH
Friedländerstraße 2
61440 Oberursel
Telefon 06171 204 0
info@hohemark.de

DGD KLINIKEN **Klinik Hohe Mark**
Psychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik
täglich kompetent – christlich engagiert

www.hohemark.de

Mit Bewegung an der frischen Luft kann man Gleichgewichtsstörungen trotzen

Schwindelfrei in den Frühling



Hinaus ins Freie: Regelmäßige Bewegung und Sauerstoff unterstützen die Funktion der Gleichgewichtsorgane.

(djd). Wenn die Temperaturen steigen und die Natur erblüht, zieht es die meisten Menschen ins Freie. Gerade Schwindelpatienten sollten diese Gelegenheit ergreifen und ihren Beschwerden mit mehr Bewegung an der frischen Luft trotzen, denn die Gleichgewichtsorgane benötigen Training und Sauerstoff, um richtig funktionieren zu können. Zudem regt körperliche Aktivität die Durchblutung an, stärkt die Muskulatur, verbessert die Balance und damit die Gangsicherheit.

Erst zum Arzt, dann starten

Bevor man jedoch unvorbereitet startet, sollten Betroffene den Arzt aufsuchen, wie die Gesundheitsexperten vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de betonen. Der Arzt geht zunächst den Auslösern für die Probleme auf den Grund. So sind beim sogenannten vestibulären Schwindel die Ursachen direkt oder indirekt im Gleichgewichtssystem - also im Innenohr und Gehirn - zu finden, während beim nicht-vestibulären Schwindel auch Erkrankungen der Augen, des Herz-Kreislauf-Systems oder der Nerven vorliegen können.

Mehr Informationen dazu gibt es unter www.schluss-mitschwindel.de. Dabei äußern sich die Gleichgewichtsstörungen oft in unterschiedlicher Form - etwa als Drehschwindel, als Lagerungsschwindel oder als Schwankschwindel, bei dem der Boden zu wanken scheint.

Besonders ältere Menschen



Ein gutes Balancegefühl ist für viele Tätigkeiten eine wichtige Voraussetzung.

Fotos: djd/Vertigoheel/123RF

leiden häufig unter sogenannten unspezifischen Schwindel, der durch keine konkrete Krankheit begründet ist. Auch dieser sollte unbedingt behandelt werden. Bewährt hat sich dabei etwa das natürliche Arzneimittel Vertigoheel. Mit seiner Kombination aus vier Wirkstoffen setzt es an mehreren Stellen an, kann zum Beispiel die Durchblutung der kleinen Gefäße verbessern und das zentrale Nervensystem positiv beeinflussen. Außerdem wirkt es anders als viele gängige Präparate nicht zentral dämpfend und macht daher nicht träge oder benommen.

Auf Sicherheit achten

Wer sich nach längerer Inaktivität unsicher fühlt, sollte zunächst zuhause mit leichten Gymnastikübungen im Sitzen oder Stehen beginnen - und sich beim Stehen gut festhalten. Auch ein spezielles Schwindeltraining kann sinnvoll sein. Für Unternehmungen an der frischen Luft ist anfangs eine Begleitung empfehlenswert. Zudem können Walkingstöcke oder das Entlanggehen an Hauswänden Sicherheit geben, bis man seine Balance wiedergefunden hat.

Expertentipp aus dem St. Josefs-Hospital Wiesbaden -Anzeige-

Oberschenkelhalsbruch – schnelle Mobilisierung wichtig

Brechen sich ältere Menschen den Oberschenkelknochen, haben sie Angst, nie wieder auf die Beine kommen. Neue Therapien machen Hoffnung. Ein Schritt in die falsche Richtung reicht: Auf die Zeitschrift, die auf den Boden geflattert ist, über die Schuhe, die man aus Hektik mitten im Flur abgestellt hat. Und schon ist es passiert. Die meisten Älteren fallen in den eigenen vier Wänden oder wenn es draußen rutschig ist. Der Sturz hat oft schlimme Folgen. Jeder zehnte Senior zieht sich dabei schwere Verletzungen zu.

„Der Oberschenkelhalsbruch ist im Alter eine typische und häufige Verletzung, denn bei älteren Menschen reicht schon eine geringe Krafteinwirkung, etwa ein seitlicher Sturz, um einen Bruch zwischen Hüftkopf und Oberschenkelknochen zu verursachen“, sagt Dr. Michael Schneider, Sektionsleiter Unfallchirurgie der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im St. Josefs-Hospital Wiesbaden. Der Oberschenkelhalsbruch ist eine Verletzung des Oberschenkels, bei welcher der Oberschenkelknochen am Schenkelhals gebrochen ist. Die Häufigkeit von Schenkelhalsfrakturen nimmt ab dem 60. Lebensjahr zu, wobei Frauen öfter betroffen sind als Männer. In Deutschland brechen sich jedes Jahr bis zu 900 von 100.000 über 65-Jährigen den Schenkelhals. Bei jüngeren gesunden Menschen ist eine Oberschenkelhalsfraktur wesentlich seltener, weil dann große Kräfte nötig sind, um die Fraktur zu verursachen. Der Sturz auf die Hüfte ist die häufigste Ursache für einen Oberschenkelhalsbruch. Typische Symptome sind Schmerzen in der Hüfte und eine Gehunfähigkeit. Die bei



Dr. med. Michael Schneider, Sektionsleiter Unfallchirurgie, Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, St. Josefs-Hospital Wiesbaden.

einem Oberschenkelhalsbruch eingesetzte Therapie hängt vor allem von Befund, Alter und eventuell bestehenden Grunderkrankungen der Betroffenen ab. Die meisten Oberschenkelhalsbrüche müssen operiert werden. Dabei ist die Zeit vom Zeitpunkt des Bruches bis zur Operation ein wichtiger Faktor für eine positive Prognose. „Eine Operation sollte innerhalb eines Zeitraums von 48 h stattfinden. Nach Ablauf dieser Zeit kann zwar operiert werden, das Risiko für Komplikationen und Heilungsstörungen ist aber wesentlich höher“, sagt Schneider. Bei der operativen Therapie gibt es grundsätzlich zwei Behandlungsstrategien: Erhaltung der natürlichen, knöchernen Strukturen, wobei die beiden Knochenenden durch eine Verschraubung zusammengefügt werden. Diese Operation nennt sich Osteosynthese. Die zweite Variante ist der Gelenkersatz durch ein künstliches Hüftgelenk. Beide Operationen haben das Ziel, die Hüfte so zu stabilisieren, dass der Betroffene sofort mobilisiert werden kann.

ST. JOSEFS-HOSPITAL WIESBADEN



Im St. Josefs-Hospital Wiesbaden wird ein Team von hochqualifizierten Ärzten und Pflegekräften dafür sorgen, dass Sie die bestmögliche Behandlung bekommen. Wir bieten mehr als Spitzenmedizin. Entsprechend unserer christlichen Grundorientierung „einfach gut sein“ verstehen wir die Behandlung und Versorgung kranker Menschen als eine umfassende Aufgabe. Das „JoHo“ ist eine mehrfach ausgezeichnete Klinik mit überregionalen Kompetenzzentren. Hier ergänzen sich modernste medizinische Technologie und individuelle Betreuung.

St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Beethovenstraße 20, 65189 Wiesbaden, Tel. 0611/ 177-0, www.joho.de

Allgemein- und Viszeralchirurgie

Chefarzt Priv. Doz. Dr. S. Farkas
Tel. 0611/ 177-1301, Ebene 1

Anästhesie

Chefarzt Prof. Dr. med. H. Ensinger
Tel. 0611/ 177-1401, Ebene 1

Frauenklinik

Chefärztin Prof. Dr. med. B. Gabriel
Tel. 0611/ 177-1501, Ebene 2

Gastroenterologie (Med. Klinik II)

Chefarzt Prof. Dr. med. R. Raedsch
Tel. 0611/ 177-1251, Ebene 2

Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. med. F.-P. Uckmann
Tel. 0611/ 177-1351, Ebene 1

Herzchirurgie/ Dependence der Universitätsmedizin Mainz

Klinikdirektor Prof. Dr. Ch.-F. Vahl
Tel. 0611/ 177-1275, Ebene 2

HNO-Belegabteilung

Tel. 0611/ 44754-270

Interdisziplinäre Intensivmedizin

Leitender Arzt Prof. Dr. J. Ehrlich
Tel. 0611/ 177-1275

Kardiologie (Med. Klinik I)

Chefarzt Prof. Dr. med. W. Kasper
Tel. 0611/ 177-1201, Ebene 2

Koloproktologie

Leitende Ärztin Dr. med. U. Soetje
Tel. 0611/ 177-1376, Westflügel

Notaufnahme

Leitende Ärztin Dr. med. A. Hallier
Patientenaufnahme
Tel. 0611/ 177-1182

Orthopädie und Unfallchirurgie

Chefarzt Prof. Dr. med. J. Pfeil
Tel. 0611/ 177-3601, Westflügel

Palliativmedizin und Onkologie (Med. Klinik III)

Chefarzt Dr. med. B. O. Maier
Tel. 0611/ 177-3830, Ostflügel

Wirbelsäulenzentrum

Chefarzt Prof. Dr. med. M. Richter
Tel. 0611/ 177-3701, Westflügel

medicum

Facharztzentrum Wiesbaden
www.medicum-wiesbaden.de

med4sports

Physiotherapie und Rehabilitation
Tel. 0611/ 177-1330,
www.med4sports.de

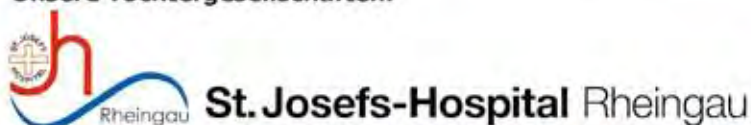
Otto-Fricke-Krankenhaus

Fachklinik für Geriatrie
Chefärztin Dr. J. Wiechelt
Standort Wiesbaden
Tel. 0611/ 177-3804, Ebene 4

Radiologie und Strahlentherapie

Praxisgemeinschaft RNS:
Tel. 0611/ 56589-1400/ -1500

Unsere Tochtergesellschaften:



Das St. Josefs-Hospital Rheingau in Rüdeshheim ist ein modern ausgestattetes, katholisches Krankenhaus der Grund- und Notfallversorgung für den ganzen Rheingau. Träger des Hauses ist das St. Josefs-Hospital Wiesbaden, mit dem eine enge Kooperation besteht.

Fachabteilungen:

- Innere Medizin
- Geriatrie
- Gynäkologie
- Radiologie
- Allgemein- und Unfallchirurgie
- Fußchirurgie
- Anästhesie + Intensivmedizin
- Plastische + Handchirurgie

St. Josefs-Hospital Rheingau GmbH

Eibinger Straße 9
65385 Rüdeshheim am Rhein

Tel.: 06722-490-0, www.joho-rheingau.de
Mail: info@joho-rheingau.de



Das Otto-Fricke-Krankenhaus - Zentrum für Geriatrie und Orthopädie - mit Standorten in Wiesbaden und Bad Schwalbach ist spezialisiert auf die Akutbehandlung älterer Patienten sowie auf die Behandlung von Erkrankungen, die im höheren Alter auftreten. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die konservative Orthopädie und insbesondere die Therapie von Wirbelsäulenleiden.

Unsere Einrichtungen:

- Fachklinik für Geriatrie und Orthopädie
- Tagesklinik (Geriatrie)
- Gräfin-von-Heininger-Haus: Pflegeheim mit Kurzzeitpflegebereich

Otto-Fricke-Krankenhaus Paulinenberg GmbH

Martha-von-Opel-Weg 34a, 65307 Bad Schwalbach
Telefon 06124/ 506-0, Mail: info@otto-fricke-krankenhaus.de
www.otto-fricke-krankenhaus.de

Frohe Ostern!



Unser besonderes Angebot zum Kennenlernen Ihrer Bistums-Zeitung:



Lesen Sie „Glaube und Leben“ im Schnupperabo:
1/2 Jahr zum **1/2 Preis.**

Statt 47,70 € zahlen Sie für
das Schnupperabo einmalig nur **23,85 €.**

Als Dankeschön

für Ihr Interesse schenken
wir Ihnen das Buch
„Köstliche Rezepte
aus dem Pfarrhaushalt“,
mit 70 Rezepten aus der
Pfarrhausküche,
abgestimmt auf die
jeweiligen Feiertage
und die kirchliche Tradition.



Ja,

ich möchte die Kirchenzeitung „Glaube und Leben“ kennenlernen und bestelle das Schnupperabo für ein halbes Jahr zum einmaligen Sonderpreis von nur 23,85 €.

Name

Vorname

Straße

Postleitzahl, Wohnort

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich kostenlos das Buch: „Köstliche Rezepte aus dem Pfarrhaushalt“.

Nach Ablauf der 6 Monate erhalte ich „Glaube und Leben“ zum normalen Bezugspreis von derzeit 7,95 € pro Monat mit einer Kündigungsfrist von 4 Wochen zum Quartalsende weiter. Sollte ich keine weitere Belieferung wünschen, werde ich den Verlag spätestens 4 Wochen vor Ablauf des 6-monatigen Schnupperabos davon schriftlich in Kenntnis setzen. Die Belieferung wird dann mit Ablauf des Schnupperabos eingestellt.

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon an:

➤ Gesellschaft für kirchliche Publizistik Mainz mbH & Co. KG · Postfach 1561 · 65535 Limburg
Telefon: 0 64 31 - 911 325 · Fax: 0 64 31 - 911 337 · E-Mail: vertrieb@kirchenzeitung.de